Hamburger Software

AUFTRAGSBEARBEITUNG FÜR DATEV,
AUFTRAGSMANAGER FÜR DATEV

NEUE FUNKTIONEN IN DER VERSION 3.40

Information

Im Folgenden erfahren Sie, welche zusätzlichen oder geänderten Funktionen es in der Version 3.40 gibt – nach Programmstand gegliedert.

Informationen zu neuen Funktionen in vorherigen Versionen: Siehe Dokument in folgenden Merkblättern im Kundenbereich der HS Website:

Unterlagen zum Wechsel auf Version 3.20, Dok.-Nr. 15732

Unterlagen zum Wechsel auf Version 3.30, Dok.-Nr. 15771

© HS - Hamburger Software GmbH & Co. KG. Stand: 23.11.2021. Änderungen vorbehalten
Genannte Marken und eingetragene Warenzeichen anderer Hersteller/Unternehmen werden anerkannt.

Programmstand 02/00

1. Neue Funktionen / Änderungen im Grundmodul der Anwendung

Stammdaten

Performance optimiert: Stammdatenänderungsprotokoll für Artikel

Wenn Sie bisher in einer Datenbank sehr viele Artikel gespeichert hatten (z.B. 100.000 Artikel) und sich im Arbeitsgebiet **Stammdatenänderungsprotokoll** für das Protokollieren von Artikeln entschieden, verschlechterte sich anschließend ggf. die Performance im Arbeitsgebiet **Inventur**.

Durch gezielte Optimierung von Datenbankprozeduren und Verarbeitungen im Programmcode konnte die Performanceleistung nun erheblich verbessert werden: Die von der Auftragsbearbeitung benötigte Zeit, um Inventuren mit einer entsprechend hohen Anzahl an Artikeln zu verarbeiten, ist ab sofort deutlich verkürzt (Eröffnen, Abbrechen oder Abschließen einer Inventur).

Zusätzlich konnten wir den Speicherbedarf des Arbeitsgebiets **Stammdatenänderungsprotokoll** signifikant minimieren.

Neue Einstellung für die Anzeige unterhalb von Listeneinträgen

Bei aktivierter Einstellung **Anzahl von Einträgen unterhalb von Listen anzeigen**, z.B. im Arbeitsgebiet **Verkauf / Eingeben/Ändern**, wurde die Anzahl der Einträge bis zur vollständigen Anzeige der Liste bisher fortlaufend hochgezählt. Diese flackernde Anzeige war vor allem bei sehr großen Listen störend und vermittelte ggf. den Eindruck, dass eine weitere Bearbeitung erst nach vollständigem Laden der Liste möglich sei.

Beides können Sie in Zukunft mit der neuen Einstellung **Anzeige ausblenden während die Liste gefüllt wird** vermeiden. Ist diese Einstellung aktiviert, wird die Anzahl der Listeneinträge erst nach dem vollständigen Laden der Liste angezeigt.

Öffnen Sie dafür das Arbeitsgebiet **Extras / Anpassen**, Registerkarte **Eingabe**, Bereich **Anzahl Einträge unterhalb von Listen anzeigen**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anzeige ausblenden während die Liste gefüllt wird**.

Neuerung für Kreditlimitprüfung in Belegarten

Seit Version 3.10 01/00 können Sie bereits die Art der Kreditlimitprüfung in einzelnen Belegarten abweichend zur Einstellung in den Firmenstammdaten festlegen. Diese Funktion stellen wir nun auch unabhängig vom Einsatz des Erweiterungsmoduls **Offene Posten** für Sie bereit.

Ab sofort steht Ihnen das Feld **Kreditlimitüberschreitung** in Verkaufsbelegarten auch dann zur Verfügung, wenn Sie folgende Datenaustauscharten ohne Erweiterungsmodul **Offene Posten** nutzen:

– **per Exportdatei** (Dateiformat ’DF2’)
– oder **per DATEVconnect**

Öffnen Sie <Ihre Belegart>, Registerkarte **Kennzeichen**. Im Feld **Kreditlimitüberschreitung** legen Sie die gewünschte Reaktion fest.

EORI-Nummer

In den Firmen-, Kunden- und Lieferantenstammdaten sowie in Ihren Belegen können Sie nun die EORI-Nummer erfassen.

Die EORI ist auch importierbar:

Satzart	Feld	Typ	Länge
Kunde, Lieferant	KL_EORI	String	17
VKBeleg, EKBeleg	BLG_EORI	String	17

? **Handbuch:** Kapitel 21.9.6 "Satzarten und Felder für den Datenimport"

Import von Warengruppen: Testimport erforderlich

Im Zuge einer Fehlerbehebung wurde die Prüfung des Warengruppenimports geändert. Bitte prüfen Sie, ob Ihre Importe von der Korrektur betroffen sind und sich fehlerfrei durchführen lassen.

Wenn Sie die Satzarten Warengruppe und Katalog importieren, gehen Sie daher wie folgt vor:

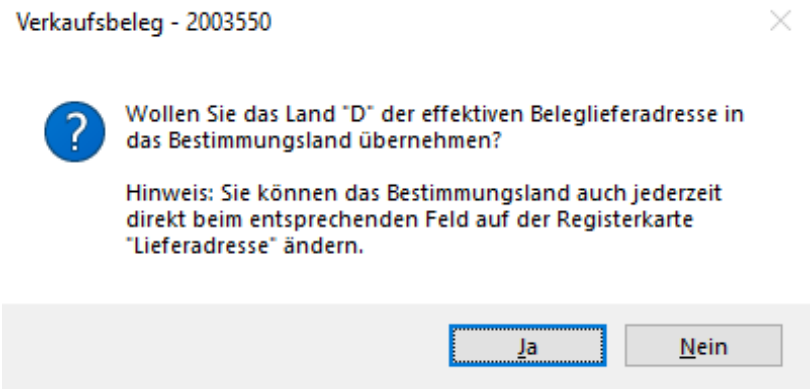
– Führen Sie testweise den Import durch.
– Kontrollieren Sie diesen Import anschließend.
– Beheben Sie ggf. aufgetretene Fehler in Ihren Importdateien.

Belege / Positionen

Lieferadresse: Änderung für Feld Bestimmungsland (USt.)

Bisher war das Feld **Bestimmungsland (USt.)** eng an das in der Beleglieferadresse angegebene Land gekoppelt. Bei einer manuellen Anpassung des Landes der Beleglieferadresse wurde automatisch auch das Bestimmungsland geändert.

Da dieses Verhalten nicht immer gewünscht ist, können Sie nach einer manuellen Anpassung zukünftig entscheiden, ob Sie eine Übernahme des geänderten Landes als Bestimmungsland wünschen oder nicht: Dafür wird Ihnen ab sofort die nachfolgende Hinweismeldung angezeigt.



XRechnung

Zum Thema XRechnung gibt es je nach Format einige Neuerungen:

– XRechnungen werden ab dem 01.02.2022 im ab dann gültigen Format 2.1.1 erstellt.

– Zukünftig werden die Daten aus dem Feld **Anrede** in einer XRechnung berücksichtigt. Sie befinden sich dann ebenso wie die Daten aus den Feldern **Name 1 bis 3** im Feld **BuyerTradeParty** der XML-Datei.

Datenimport

Satzarten und Felder

Die neuen und geänderten Satzarten und Felder sind im Handbuch farblich (blau) gekennzeichnet.

? **Handbuch:** Kapitel 21.9.6 "Satzarten und Felder für den Datenimport"

Aktuelle Bankleitzahlenverzeichnisse im Internet

Die neu herausgegebenen Bankleitzahlenverzeichnisse können ab sofort von der HS Website heruntergeladen und importiert werden.

Im Anhang der nachfolgenden Dokumente stellen wir Ihnen jeweils die neue Importdatei für Deutschland und Österreich zur Verfügung. Wie Sie Ihr Bankleitzahlenverzeichnis aktualisieren, finden Sie im Dokument selbst beschrieben:

? **HS im Internet / Kundenbereich:** "BWS: Aktuelles Bankleitzahlenverzeichnis herunterladen", Dok.-Nr. 11756

? **HS im Internet / Kundenbereich:** "BWS (Österreich): Aktuelles Bankleitzahlenverzeichnis herunterladen", Dok.-Nr. 10668

2. Neue Funktionen / Änderungen in den Erweiterungsmodulen

DATEV Schnittstellen

Bezeichnung der DATEV Steuerschlüssel

Bisher wurden die Bezeichnungen von DATEV Steuerschlüsseln bei der Stammdatenübergabe an die Auftragsbearbeitung nach 30 Zeichen abgeschnitten. Nun stehen für die oft recht langen Bezeichnungen 150 Zeichen zur Verfügung, die vollständig angezeigt werden.

Änderungen zu Rechnungsdatenservice 1.0

– Die Bezeichnung der Datenaustauschart Rechnungsdatenservice 1.0 hat sich geändert: Ab jetzt heißt es Rechnungsdatenservice.
– Die bisherige Möglichkeit, nur Belegbilder an DATEV Unternehmen online zu übertragen, wird nun über die neue Datenaustauschart Belegbilderservice bereitgestellt.

Neue Datenaustauschart: Belegbilderservice

Mit der DATEV Schnittstelle Belegbilderservice werden Belegbilder an DATEV Unternehmen online übertragen. Die neue Schnittstelle wird als Teil des Erweiterungsmoduls DATEV Schnittstelle (DATEV-Datenservice) angeboten.

Wenn Sie die Schnittstelle verwenden wollen, wählen Sie in der **Firma** auf der Ebene **Datenaustausch / Art** im Feld **Datenaustausch** die Möglichkeit **"per Belegbilderservice"**.

Fremdsprachen/-währung

Änderung für Währungsimporte von Artikel-Kunde- bzw. -Artikel-Lieferanten-Beziehungen

Das Feld ARTIKEL_WAEHRUNG der Satzarten ArtikelKunde bzw. Artikel-Lieferant ist ab sofort für den Import von Preisen einer Artikel-Beziehungen nicht mehr zulässig.

Da zu importierende Preise i.d.R. in der Kunden-/Lieferantenwährung der Beziehung vorliegen, ist eine zusätzliche Währungsangabe überflüssig. Die Preise von Artikel-Kunde- bzw. Artikel-Lieferanten-Beziehung werden daher ab sofort ohne Umrechnung in die Kunden-/Lieferantenwährung importiert.

Falls Sie das Feld ’ARTIKEL_WAEHRUNG’ weiterhin in den Importdateien verwenden, wird:

– die in der Importdatei (Datendatei) angegebene Währung des Datensatzes beim Importieren nicht berücksichtigt.
– im Protokoll des Imports eine Warnmeldung ausgegeben, wenn die in der Importdatei (Datendatei) angegebene Währung von der Kunden-/Lieferantenwährung abweicht.
  HINWEIS: Eine leere Angabe für die Währung ist jedoch zulässig und erzeugt keinen Warnhinweis.

? **Handbuch:** Kapitel 21.9.6 "Satzarten und Felder für den Datenimport"

Intrastat

Intrahandelsstatistik: Neuerungen zum 01.01.2022

Alle wichtigen Neuerungen sowie das nach der Installation des Masterstandes 3.40 02/00 notwendige Vorgehen haben wir für Sie in dem nachfolgenden Dokument zusammengefasst:

? **HS im Internet / Kundenbereich:** "Intrahandelsstatistik - Neuerungen ab 01.01.2022", Dok.-Nr. 15792.

Intrahandelsstatistik: Warenverzeichnis 2022

Vom Statistischen Bundesamt bzw. von Statistik Austria wurde das Intrastat-Warenverzeichnis für 2022 herausgegeben.

Wie Sie Ihr Warenverzeichnis aktualisieren und welche Nacharbeiten Sie im Anschluss zur Aktualisierung ggf. ausführen müssen, wird im nachfolgenden Dokument beschrieben. Die notwendigen Dateien finden Sie im Anhang des Dokuments.

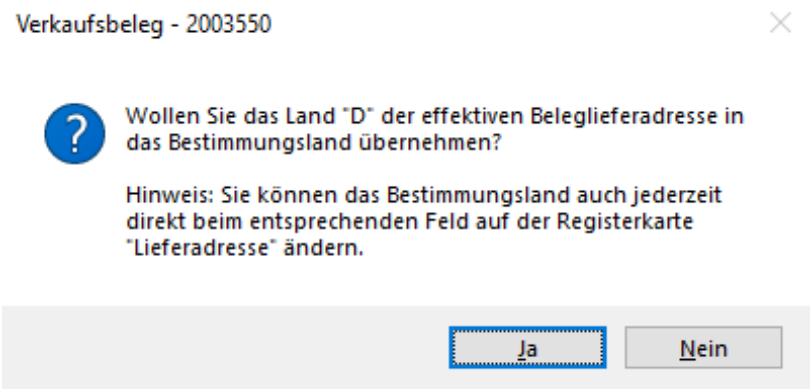
? **HS im Internet / Kundenbereich:** "AB, AC: Intrastat-Warenverzeichnis aktualisieren", Dok.-Nr. 13934.

HINWEIS: Beachten Sie vor der Aktualisierung auch den Abschnitt "Intrahandelsstatistik: Neuerungen zum 01.01.2022".

Beleglieferadresse: Änderung für Feld Bestimmungsland (Intra.)

Bisher war das Feld **Bestimmungsland (USt.)** eng an das in der Beleglieferadresse angegebene Land gekoppelt. Bei einer manuellen Anpassung des Landes der Beleglieferadresse wurde automatisch auch das Bestimmungsland geändert.

Da dieses Verhalten nicht immer gewünscht ist, können Sie nach einer manuellen Anpassung zukünftig entscheiden, ob Sie eine Übernahme des geänderten Landes als Bestimmungsland wünschen oder nicht: Dafür wird Ihnen ab sofort die nachfolgende Hinweismeldung angezeigt.



Fertigung

Nicht-bestandsgeführte Artikel in Fertigungsaufträgen

Ab sofort können Sie auftragsbezogene Fertigungsaufträge auch für nicht-bestandsgeführte Artikel mit Stückliste erfassen. So lassen sich nun auch Fertigungsaufträge für z.B. Dienstleistungen (Reparaturen, Montageaufträge) einfach anlegen.

Zum Vergleich: Bisher mussten Artikel mit Stückliste immer bestandsgeführt angelegt sein, um in Fertigungsbelegen erfasst werden zu können.

Offene Posten

OP-Liste: Anzeige des letzten Zahlungsdatums

Die Liste der Offenen Posten enthält ab sofort eine zusätzliche Spalte Letzte Zahlung am: In dieser Spalte wird Ihnen bei Teilzahlungen jeweils das Datum des zuletzt erfassten Zahlungseingangs nach dem Speichern der Änderungen angezeigt.

Im Ausdruck der OP-Übersicht (Kontextmenübefehl **OP-Übersicht drucken**) finden Sie die neue Spalte benannt als **Letzte Zlg. am**.

Öffnen Sie das Arbeitsgebiet **Vorgänge / Offene Posten / Zahlung**. Im Fenster **Offene Posten - Einschränkungen** wählen Sie die gewünschte Listenoption.

HINWEIS: Für das Erfassen einer Teilzahlung öffnen Sie den Datensatz wie gewohnt per Doppelklick. Kennzeichnen Sie einen Offenen Posten direkt in der OP-Liste als ausgeglichen, wird in der neuen Spalte nur dann ein Datum angezeigt, wenn der Kontextmenübefehl **Zahlung vorbesetzen** aktiviert wurde.

Stückliste

Import: Neue Feldlänge für Stücklistenpositionsnummern

Ab sofort können Sie bis zu 20-stellige Positionsnummern für Stücklistenpositionen importieren. Bisher waren maximal 10-stellige Positionsnummern für den Import zulässig.

Satzart	Feld	Typ	Länge
Artikel_Stuecklisten_Position	ARTIKEL_STL_POSITIONSNR	S	20

? **Handbuch:** Kapitel 21.9.6 "Satzarten und Felder für den Datenimport"

Programmstand 01/00

1. Neue Funktionen / Änderungen im Grundmodul der Anwendung

Mehrfachauswahl bei der Datenauswahl, z.B. in Abfragen

Bisher konnten Sie ein Suchkriterium pro Merkmal nur einmal einschränken. Ab jetzt können Sie das Merkmal mehrfach einsetzen, und zwar in den Datenauswahlen, z.B.

– in den Abfragen,
– beim Abrufen von Belegen
– und in den Druckeinstellungen.

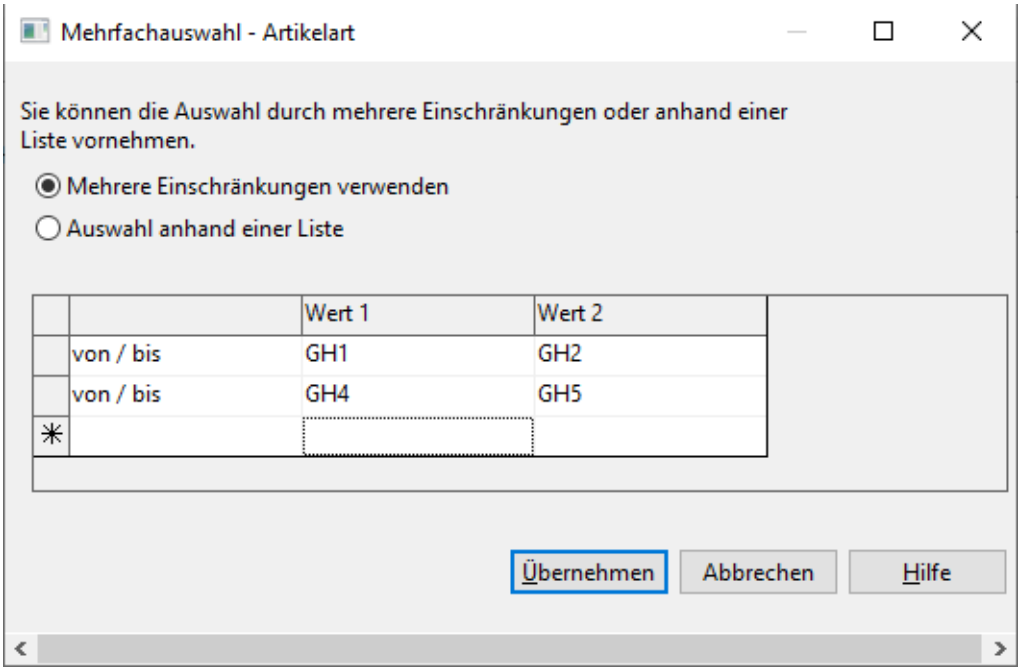
Dies ist insbesondere dann zweckmäßig, wenn die Daten nicht unmittelbar aufeinander folgen und eine einzige **von/bis**-Einschränkung somit nicht geeignet wäre.

Es stehen nun zwei Möglichkeiten zur Verfügung: Entweder geben Sie mehrere Suchbereiche bzw. Einschränkungen an oder Sie wählen die gewünschten Daten anhand einer Liste aus.

BEISPIEL: Sie wollen in einer Abfrage nach Artikeln unterschiedlicher Artikelarten suchen. Dazu können Sie nun in 'Artikel nach' das Suchkriterium Artikelart mit dem Merkmal **von/bis** mehrmals einschränken. Wählen Sie dazu in der Liste 'von/bis' den Eintrag **Mehrere**. Im Fenster **Mehrfachauswahl** können Sie wählen:

– **Mehrere Einschränkungen verwenden**: Sie geben mehrere Einschränkungen für **von/bis** ein.
– **Auswahl anhand einer Liste**: Sie markieren die gewünschten Artikelarten in der Liste.

Beachten Sie, dass die Mehrfachauswahl für die Suche über die Lupe nicht besteht.



Zweifache Einschränkung 'von / bis' für Artikelarten

E-Mail-Einstellungen

E-Mail-Versandart Microsoft Outlook: Konto einem Benutzer vereinfacht zuordnen

Bisher musste nach Umstellung auf den Belegversand per Microsoft Outlook die anschließende Zuordnung des Kontos manuell in den Benutzerangaben durchgeführt werden und zwar jeweils am Arbeitsplatz des Benutzers.

Diese Kontenzuordnung haben wir nun für Sie vereinfacht.

Automatische Kontenzuordnung

Ab sofort wird beim ersten Belegversand nach Umstellung auf die E-Mail-Versandart per Microsoft Outlook geprüft, ob eine automatische Kontenzuordnung erfolgen kann. Die Voraussetzungen dafür sind:

– Auf dem Arbeitsplatz wurde ein Microsoft Outlook-Konto eingerichtet.

– Dem Benutzer der Auftragsbearbeitung wurde bisher kein Microsoft Outlook-Konto zugeordnet.

  Fall A: Entspricht die bisherige E-Mail-Adresse des Benutzers in der Auftragsbearbeitung der Adresse des Microsoft Outlook-Kontos, werden Adresse und Konto automatisch verbunden und der Beleg wird ohne weitere Rückfrage versendet.

  Fall B: Entspricht die bisherige E-Mail-Adresse des Benutzers nicht der Adresse des Microsoft Outlook-Kontos, wird vor dem Belegversand nachgefragt, ob die Zuordnung zu dem vorhandenen Konto erfolgen soll. Nach Bestätigung mit 'Ja' werden Adresse und Konto verbunden und der Beleg wird versendet.

Manuelle Kontenzuordnung

Sie als Administrator wollen das Microsoft Outlook-Konto eines Benutzers an Ihrem eigenen Arbeitsplatz zuordnen, doch das Konto steht Ihnen in der Menüauswahl nicht zur Verfügung? Ab sofort können Sie ein Microsoft Outlook-Konto ebenfalls durch Eingabe über die Tastatur hinterlegen.

Öffnen Sie das Arbeitsgebiet **Datei / Berechtigungsprofil / Benutzerangaben**. Nach Auswahl des Benutzers wechseln Sie auf die Registerkarte **E-Mail-Versand**, Feld **Konto**. Sie wählen das Konto über die Optionsauswahl oder geben die E-Mail-Adresse manuell ein.

Kontendarstellung

Microsoft Outlook-Konten werden ab sofort gemäß RFC 2822 dargestellt, z.B. "Anton Beispielbenutzer" <antonbeispiel@hamburger-software.de>.

E-Mail-Versandart Microsoft Outlook: Adressen exportieren

Mithilfe des neuen Assistenten können Sie ab sofort einzelne Kunden bzw. Lieferanten (Bestellwesen) in einen oder mehrere Microsoft Outlook-Kontakte exportieren, indem Sie

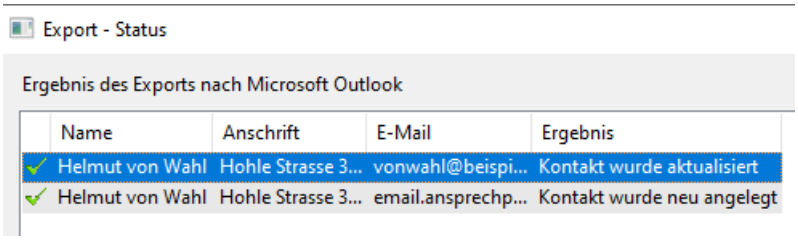
– die Kontakte entweder neu anlegen oder
– bereits vorhandene Kontakte aktualisieren, d.h. Sie übertragen die in der Auftragsbearbeitung vorgenommenen Adressänderungen.

Der Assistent führt Sie in mehreren Schritten durch die Exporteinstellungen. Welche der unterhalb aufgeführten Schritte angezeigt werden, hängt davon ab, ob Sie mehr als eine Adresse für den Kunden bzw. Lieferanten oder auch Ansprechpartner gespeichert haben.

Sie starten den Assistenten über das Arbeitsgebiet **Kunde** bzw. **Lieferant**, Kontextmenübefehl **Export nach Microsoft Outlook**:

Schritt	Bereich
Umfang	Hier entscheiden Sie, welche der gespeicherten Adressen in den Microsoft Outlook-Kontakt exportiert werden sollen.
Feldzuordnungen Kunde / Feldzuordnungen Lieferant (Bestellwesen)	Hier legen Sie fest, welches Adressfeld der Auftragsbearbeitung in welches der Microsoft Outlook-Felder exportiert werden soll. Die geschäftlichen Felder sind standardmäßig vorbesetzt.
Feldzuordnungen Ansprechpartner	Hier ordnen Sie die Adressfelder der Ansprechpartner zu.
Sonstige Angaben	Hier entscheiden Sie, wie mit den exportierten Adressen in Microsoft Outlook verfahren werden soll. Neben dem Anlegen oder Aktualisieren von Kontakten können Sie auch diese Option wählen: **Kein Export von Daten vorhandener Kontakte**.

HINWEIS: Sie können ebenfalls steuern, ob Sie die exportierten Kontakte in Microsoft Outlook ggf. nachbearbeiten wollen (Schritt **Sonstige Angaben** / Kontrollkästchen **Kontakte anzeigen**). Entscheiden Sie sich gegen eine Nachbearbeitung, werden Sie über den Status der angelegten bzw. geänderten Kontakte in einem separat geöffneten Fenster informiert (**Export - Status**).



Änderungsanzeige im Fenster **Export-Status**, Spalte **Ergebnis**

E-Mail-Versandart Microsoft Outlook: Zusätzliche Beleginformationen bei Einzelversand

Die Anzeige der Beleginformationen einzeln versendeter Belege wurde für den Belegversand per Microsoft Outlook ergänzt: Ab sofort sehen Sie nun auch den Empfänger sowie den Betreff der jeweiligen Nachricht.

Im geöffneten Beleg wählen Sie den Kontextmenübefehl **Beleginformationen**, Fenster **Beleginformationen** / Schaltfläche **Detail**. Im Fenster **Druck-/E-Mail-Historie** finden Sie die neuen Spalten **Empfänger** und **Betreff**.

E-Mail-Versandart Auftragsbearbeitung: Empfängerauswahl für Einzelversand optimiert

Beim E-Mail-Versand von Einzelbelegen (Symbol **@**) wurde die Schaltfläche **Auswählen** bislang nur für die Eingabefelder **An** und **Kopie an** angeboten. Wollten Sie eine Blindkopie versenden, musste der Empfänger daher immer per Hand eingetragen werden.

Ab sofort können Sie auch für das Feld **Blindkopie an** den Empfänger per Klick auf die Schaltfläche **Auswählen** hinzufügen.

Fenster **Empfänger auswählen**: Ergänzend wurden folgende Felder umbenannt:

– **Kopie an -> Cc**,
– **Blindkopie an -> Bcc**

E-Mail-Versand in Benutzerangaben testen

Wenn Sie für einen Benutzer die Absenderadresse oder das Microsoft Outlook-Konto geändert haben, können Sie nun auch aus dem Arbeitsgebiet **Benutzerangaben** heraus eine Test-E-Mail versenden.

Öffnen Sie das Arbeitsgebiet **Datei / Berechtigungsprofil / Benutzerangaben**. Wählen Sie den <Benutzer> / Registerkarte **E-Mail-Versand**, Schaltfläche **Test-E-Mail senden**.

Absenderangaben in Belegart festlegen und testen

Um Rückfragen zu Belegen bereits über den Posteingang zu steuern, werden für den E-Mail-Versand oftmals zur Belegart passende Absenderadressen gewählt, beispielsweise eine zentrale E-Mail-Adresse für Rechnungsbelege.

Diese Möglichkeit steht Ihnen ab sofort auch in der Auftragsbearbeitung zur Verfügung: Sie können nun spezifische Absenderadressen für einzelne Belegarten des Verkaufs bzw. Einkaufs (Bestellwesen) festlegen und anschließend die Richtigkeit Ihrer Eingaben durch Versenden einer Test-E-Mail direkt in der Belegart prüfen.

Die neuen Einstellungen lauten:

– **Absenderadresse aus Benutzerangaben** (Standardeinstellung)

– **Individuelle Absenderadresse für Belege dieser Belegart**:

  Versandart **'E-Mails direkt aus der Auftragsbearbeitung versenden'**: Wurde in den Firmenstammdaten eine Authentifizierungsmethode festgelegt, können Sie in der Belegart nun ebenfalls individuelle Login-Daten speichern (Menüpunkt **Individuelle Authentifizierung**).

  Versandart **'E-Mails per Microsoft Outlook versenden'**: Wenn Sie eine individuelle Absenderadresse festlegen, geben Sie zusätzlich ein Microsoft Outlook-Konto an:

  – **Absenderadresse**: Fügen Sie die E-Mail-Adresse entweder über die Schaltfläche (Adressbuch) hinzu oder geben Sie diese über die Tastatur ein.

  – **Senden mit**: Sie legen beispielsweise ein zentrales Konto für die Belegart Rechnung fest.

Öffnen Sie das Arbeitsgebiet **Stammdaten / Weitere Stammdaten / Belegart Verkauf** bzw. **Einkauf** (Bestellwesen), Registerkarte **E-Mail**.

Stammdaten

Kunde: Erweiterte Druck- bzw. E-Mail-Versandeinstellungen

Ab sofort können Sie auf einzelne Kunden zugeschnittene Druck- bzw. E-Mail-Versand-Einstellungen je Belegart speichern, beispielsweise individualisierte Belegeinleitungs- oder auch Positionseinleitungstexte.

Dafür legen Sie jeweils eine **Belegart-Kunde-Beziehung** per Kontextmenübefehl **Beziehung einfügen** entweder über das Arbeitsgebiet **Kunde** oder das Arbeitsgebiet **Belegart Verkauf** an:

– **Stammdaten / Kunde /** <Ihr Kunde>, Registerkarte **Belegart-Beziehung** oder

– **Stammdaten / Weitere Stammdaten / Belegart Verkauf /** <Ihre Belegart>, Registerkarte **Kunde-Beziehung**

Im Dialog **Drucken/Senden - Belege** wurden zudem folgende Kontrollkästchen umbenannt:

– Registerkarte **Druck/Export**:
  Druckeinstellung aus Belegart verwenden heißt ab sofort **Druckeinstellung aus Belegart oder Kunde-Beziehung verwenden**

– Registerkarte **E-Mail**:
  Druckvorlage für Beleg als E-Mail-Anhang aus Belegart verwenden heißt ab sofort **Druckvorlage für Beleg als E-Mail-Anhang aus Belegart oder Kunde-Beziehung verwenden**

In der **Belegart-Kunde-Beziehung** verwalten Sie auf mehreren Registerkarten folgende Bereiche:

Registerkarte	**Bereich**
Belegausgabe	– Vorbesetzung für Belegdruck für den Dialog **Drucken/Senden - Belege** (Datei/Drucken) – Bezeichnung für den Druck – Druckadressen 1 und 2 – Druckumfang
Druck	– Druckeinstellungen – Dokumentenanhänge bei Sofortdruck mitdrucken – Nach Speichern sofort drucken – Nach Import sofort drucken
E-Mail	– Betreff – Nachricht – Druckaufbereitung
Einleitungstext	– Belegeinleitungstext – Positionseinleitungstext

Symbolanzeige nach Prüfung der USt-IdNr. nun inklusive Ergebnis der Adressprüfung

Nach Durchführung einer qualifizierten Online-Prüfung stellte die ergänzende Symbolanzeige bisher nur das Prüfergebnis für die Gültigkeit der angefragten USt-IdNr. dar: Das Prüfungsergebnis lautete entweder 'Gültig' oder 'Nicht gültig'. Das Resultat der Adressprüfung konnten Sie ausschließlich in der Detailansicht der Prüfhistorie einsehen.

Ab sofort wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn mindestens eine der Adressangaben der Standardadresse von den beim Melderegister des jeweiligen EU-Landes gespeicherten Angaben abweicht.

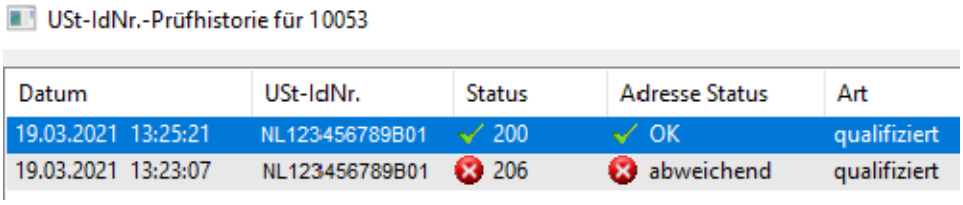
Die Voraussetzung für eine qualifizierte Online-Prüfung ist erfüllt, wenn in der Standardadresse der **Firmenname mit Rechtsform** und **Ort** vorliegt.
HINWEIS: Die Felder **Straße** und **Postleitzahl** werden jedoch ebenfalls angefragt und somit in der Warnsymbol-Anzeige verarbeitet.

Öffnen Sie das Arbeitsgebiet **Stammdaten / Kunde** bzw. **Lieferant** (BE), Registerkarte **Kennzeichen** bzw. **Vorgänge / Verkaufsbeleg** oder **Einkaufsbeleg/ Eingeben/Ändern**, Registerkarte **Kunde** bzw. **Lieferant**: Die Gültigkeitsdauer der Anzeige beträgt 24 Stunden.

Prüfhistorie: Zusätzliche Spalte für das Ergebnis der Adressprüfung

Öffnen Sie das Arbeitsgebiet **Stammdaten / Kunde** bzw. **Lieferant** (Bestellwesen), Registerkarte **Kennzeichen**, und klicken Sie auf den Link **geprüft am <Prüfdatum>**. Im Fenster **Prüfhistorie** bzw.in der **Liste der Online-Prüfungen** sehen Sie ab sofort die neue Spalte **Adresse Status**.

So können Sie nun direkt beim Öffnen der Prüfhistorie feststellen, wie das Prüfergebnis für die angefragte Adresse je qualifizierter Prüfung ausgefallen ist.
HINWEIS: Der Status ’OK’ wird nur dann angezeigt, wenn alle Prüffelder übereinstimmen.



Datum	USt-IdNr.	Status	Adresse Status	Art
19.03.2021 13:25:21	NL123456789B01	200	OK	qualifiziert
19.03.2021 13:23:07	NL123456789B01	206	abweichend	qualifiziert

Artikelarten: Erweiterte Sucheinstellungen und Datenauswahl/-anzeige

Wenn Sie mit einer großen Anzahl von Artikelarten arbeiten, kann es notwendig werden, die buchungsrelevanten Angaben überprüfen zu können, indem Sie beispielsweise im Arbeitsgebiet **Artikelart**

– nach diesen Angaben suchen oder ggf.
– nach einem Export in eine Tabellenkalkulation eine Liste Ihrer Artikelarten und deren Angaben auswerten können.

Ab sofort sind daher sowohl die Sucheinstellungen als auch die Listenanzeige Ihrer Datenauswahl (nur Registerkartenansicht) im Arbeitsgebiet **Artikelart** um die Angabe **Buchungskennzeichen** oder **Steuerkennzeichen** erweiterbar.

Öffnen Sie dafür das Arbeitsgebiet **Artikelart** unter **Stammdaten / Weitere Stammdaten**. Klicken Sie auf das Lupensymbol (Feld **Artikelart)**, Kontextmenübefehl **Datenauswahl - Anzeige**, Registerkarten: **Eingabe** / **Anzeige**. Nur Registerkartenansicht:

- Schnellsuche: **Suche nach**, Registerkarten **Anzeige**, **Suche nach** oder **Zusätzlicher Filter**.
- Artikelartenliste: Kontextmenübefehl **Spalten einstellen**.

Belege / Positionen

Alphanumerische Positionsnummern in Belegen

Bisher konnten Sie in Verkaufs- bzw. Einkaufsbelegen (Bestellwesen) nur rein numerische Positionsnummern vergeben. Dadurch war es bei Ausschreibungen ggf. nicht ohne Weiteres möglich, Vorgaben bei der Erstellung Ihrer Angebote oder auch Leistungsverzeichnisse zu berücksichtigen.

Sie können nun in Ihren Belegen individuelle alphanumerische Positionsnummern festlegen. Nach der entsprechenden Umstellung in den Firmenstammdaten entscheiden Sie während der Belegerfassung, welchen Positionsnummern-Typ Sie erfassen wollen und vergeben bis zu 20-stellige Positionsnummern.

Dafür aktivieren Sie folgende Einstellung: **Stammdaten / Weitere Stammdaten / Firma / Einstellungen / Feldlänge/-typ** (bisherige Bezeichnung: **Feldlänge**), Feld **Positionsnummern**: Sie wählen den Datentyp **'alphanumerisch'**.

Belegerfassung

Die erste Belegposition erhält weiterhin die Nummer '1'. Sie erfassen also Ihre Artikel wie gewohnt, wenn Sie rein numerische Positionsnummern vergeben wollen.

Alphanumerische Positionsnummern: Sie passen den Wert '1' auf die gewünschte Startnummer an (Spalte **Position** oder Fenster **Artikelposition**). Die nachfolgenden Belegpositionen werden Ihrer Vorgabe entsprechend fortlaufend nummeriert.

Beispiele für eine fortlaufende Positionsnummerierung

Startnummer (1. Belegposition)	Fortlaufende Positionsnummerierung
1.1 oder 1.1.1	1.2, 1.3, ... oder 1.1.2, 1.1.3, ...
1a oder A1	1b, 1c, ... oder A2, A3, ...

Sie können bei Bedarf jedoch auch manuell in die fortlaufende Nummernvergabe eingreifen, z.B. wenn Sie eine untergeordnete Positionsnummer erfassen wollen.

Beispiele für eine fortlaufende Positionsnummerierung mit manueller Zwischeneingabe

Startnummer (1. Belegposition)	Manuelle Eingabe	Fortlaufende Positionsnummerierung
A1	A1.1, A1.2, A1.3, A2	B1, C1, ...
A1.1	A1.2, A1.3, A1.5	A1.6, A1.7, ...
A1.1	A2.1	A2.2, A2.3, ...

Allgemeine Hinweise

– Neue Datenbanken werden mit der Standardeinstellung 'alphanumerisch' angelegt.

– Das Zurückstellen auf den Feldtyp 'numerisch' ist auch noch möglich, wenn Sie bereits Belege mit alphanumerischen Positionsnummern erfasst haben: Sie ändern vor der Umstellung einfach den Positionsnummern-Typ in den betroffenen Belegen (Registerkarte **Position** / Kontextmenübefehl **Neu nummerieren**). Nach Umstellung auf den numerischen Feldtyp können Sie bis zu 4-stellige Positionsnummern verwenden.

Hinweise für die Belegbearbeitung (Registerkarte Positionen)

– Falls Sie den Kontextmenübefehl **Neu nummerieren** nach dem Sammelabruf mehrerer Belege in einen Gesamtbeleg wählen, beachten Sie: Die neu vergebenen Positionsnummern sind weiterhin numerisch, d.h. evtl. erfasste alphanumerische Belegnummern werden überschrieben.

– Das Symbol für die Alternativposition wird ab sofort nicht mehr in der Spalte **Position** angezeigt. Sie blenden stattdessen die neue Spalte **Typ** oder **Alternativposition** in Ihrer Belegansicht ein (Kontextmenübefehl **Spalten einstellen**).

Für den Datenimport steht das bekannte Feld nun auch mit dem neuen Feldtyp und neuer Feldlänge zur Verfügung:

Satzart	Feld	Typ	Länge
Artikelposition	POA_POSITIONSNR	N/S	4/20

Bruttopreis-Hinweis nur noch in Belegen steuerpflichtiger EU-Kunden

Nach Einführung der Verfahrensauswahl zur Berechnung von Bruttopreislisten für steuerpflichtige EU-Kunden wurde in den Belegen von EU-Kunden generell ein Hinweis dazu angezeigt.

Da diese Angabe jedoch nur für steuerpflichtige EU-Kunden relevant ist, wird das Berechnungsverfahren ab sofort nur noch unter folgenden Bedingungen im Beleg angezeigt (<Ihr Beleg> / Registerkarte **Kunde / Bruttopreise**):

– der Kunde ist EU-steuerpflichtig und

– im Beleg wurde keine USt-IdNr. angegeben.

Das Berechnungsverfahren legen Sie fest unter S**tammdaten / Weitere Stammdaten / Firma**, Ebene **Preise / Preislisten**.

Berechnungsverfahren	Bruttopreis-Anzeige im Beleg
Bruttopreis beibehalten	Keine Umrechnung
Bruttopreis durch Abzug der gültigen Inlandssteuer in Nettopreis umrechnen	Umrechnung in Nettopreise

Erweiterte Druck- bzw. E-Mail-Versandeinstellungen

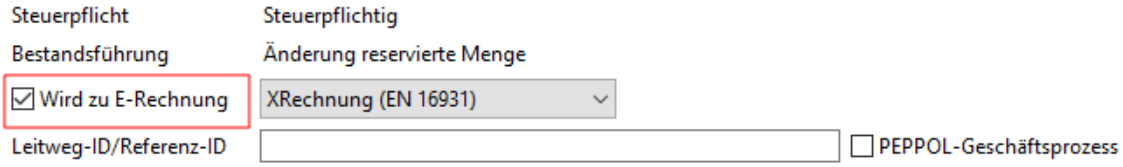
Ab sofort können Sie in den Belegarten des Verkaufs individualisierte Druck- oder E-Mail-Versand-Einstellungen festlegen.

Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt "Kunde: Erweiterte Druck- bzw. E-Mail-Versandeinstellungen" auf Seite 12.

Eingabe der Leitweg-ID bzw. Referenz-ID in weiteren Belegarten

Bisher war die Angabe der Leitweg- oder Referenz-ID nur für Rechnungsbelege vorgesehen. Das Erfassen in anderen Belegarten, wie z.B. Auftragsbestätigungen, war daher nicht möglich.

Ab sofort können Sie diese Angaben bereits in Belegen der Belegarten Angebot, Lieferschein oder eben der Belegart Auftragsbestätigung eingeben, indem Sie das neue Kontrollkästchen **Wird zu E-Rechnung** aktivieren (<Ihr Beleg> / Registerkarte **Kunde**). Haben Sie in den Kundenstammdaten ein **Format der E-Rechnung** festgelegt, wird das Kontrollkästchen aktiviert und die Einstellung übernommen.



Eingeblendete Felder für E-Rechnungsdaten in einer Auftragsbestätigung

Abruf von Belegen

– Die E-Rechnungsdaten werden beim Abrufen in die jeweiligen Zielbelege übernommen. In Rechnungsbelegen wird das Feld **Wird zu E-Rechnung** umbenannt in **E-Rechnung**.

– Ein Sammelabruf ist nur für Belege möglich, deren Angaben übereinstimmen: Format der E-Rechnung, **Leitweg-ID/Referenz-ID** oder **Auftragsreferenz**. Gut zu wissen: Leere Felder verhindern den Sammelabruf nicht.

Abfragen

Mehrfachauswahl

Siehe Abschnitt "Mehrfachauswahl bei der Datenauswahl, z.B. in Abfragen" auf Seite 8.

Datenimport

Bis zu 20-stellige Positionsnummern importierbar

Importieren Sie nun auch bis zu 20-stellige alphanumerische Positionsnummern für die Belegpositionsarten **Freier Text**, **Textbaustein** oder **Kondition**. (Bisher war ausschließlich ein Import von bis zu 4-stelligen numerischen Positionsnummern möglich.)

Dafür öffnen Sie das Arbeitgebiet **Firma / Einstellungen / Feldlänge/-typ**. Im Feld **Positionsnummer** wählen Sie den Typ ’alphanumerisch’.

? **Handbuch:** Kapitel 21.9.6 "Satzarten und Felder für den Datenimport".

Satzart	Feld	Typ	Länge
Freiertextposition	POFT_POSITIONSNR	N/S	4/20
Textbausteinposition	POTB_POSITIONSNR	N/S	4/20
Konditionsposition	POK_POSITIONSNR	N/S	4/20

Satzarten und Felder

Die neuen und geänderten Satzarten und Felder sind im Handbuch farblich (blau) gekennzeichnet.

? **Handbuch:** Kapitel 21.9.6 "Satzarten und Felder für den Datenimport"

Aktuelle Bankleitzahlenverzeichnisse im Internet

Es wurden neue Bankleitzahlenverzeichnisse herausgegeben, die Sie im Anhang der nachfolgenden Dokumente im **Kundenbereich der HS Website** finden:
– Dok.-Nr. 11756 (Verzeichnis für Deutschland)
– Dok.-Nr. 10668 (Verzeichnis für Österreich)

EMPFEHLUNG: Laden Sie die BLZ-Datei aus dem Internet herunter und importieren Sie diese.

? **Handbuch:** Kapitel 21.9.4 "Bankleitzahlen importieren"

2. Neue Funktionen / Änderungen in den Erweiterungsmodulen

DATEV Schnittstellen

Umbenennung der Optionen zur Datenaustauschart

In der Firma unter **Datenaustausch / Art** sind einige Schnittstellen hinzugekommen und es haben sich Reihenfolge und Bezeichnung der Optionen geändert:

Bisher	Neue Option / Geänderte Bezeichnung
mit DATEV Unternehmen online (per DATEV XML-Schnittstelle)	per DATEV XML-Schnittstelle online
(noch nicht vorhanden)	per Rechnungsdatenservice 1.0
(noch nicht vorhanden)	per Buchungsdatenservice
mit DATEV Rechnungswesen (per DATEVconnect)	per DATEVconnect
per DATEV Datei-Schnittstelle (DATEV-Format)	per DATEV-Format Schnittstelle
per DATEV Datei-Schnittstelle (Postversandformat	per DATEV Postversandformat

Neue Datenaustauschart: Rechnungsdatenservice 1.0

Ab jetzt können Sie mit der Auftragsbearbeitung eine weitere DATEV Schnittstelle verwenden: den Rechnungsdatenservice 1.0. Damit werden strukturierte Belegdaten sowie die dazugehörigen Belegbilder aus der Auftragsbearbeitung an DATEV Unternehmen online übertragen.

Voraussetzungen

DATEV: Wenn Sie die digitale Zusammenarbeit mit dem Steuerberater per Rechnungsdatenservice 1.0 planen, muss die Bestellung dieses Datenservices bei DATEV und die Einrichtung in den DATEV Systemen durch den Steuerberater erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Steuerberater oder Ihren Kontakt bei DATEV.

HS:

– Nach Klärung der offenen Punkte mit DATEV wie oben beschrieben: Neues Erweiterungsmodul freischalten lassen: Damit die neue Datenaustauschart zur Verfügung steht, muss das Erweiterungsmodul DATEV Schnittstelle (DATEV-Datenservice) bei HS freigeschaltet werden. Wenden Sie sich dazu an die HS Profiline.

– Rechnungsdatenservice 1.0 in der Auftragsbearbeitung aktivieren: Sie aktivieren den Rechnungsdatenservice in der **Firma** unter **Datenaustausch / Art** im Feld **Datenaustausch** mit der Option **per Rechnungsdatenservice 1.0**.

– Bei DATEV authentifizieren: Dieser Schritt erlaubt der Auftragsbearbeitung, mit DATEV Unternehmen online zu kommunizieren. Nach Auswählen der Option **per Rechnungsdatenservice 1.0** authentifizieren Sie sich z.B. per SmartCard oder SmartLogin über den nun eingeblendeten DATEV Anmeldedialog.

Eine erfolgreiche Authentifizierung ist 11 Stunden lang gültig. Nach Ablauf dieser Zeitspanne werden Sie erneut aufgefordert, sich zu authentifizieren, falls Sie die Arbeit mit der Schnittstelle fortsetzen, z.B. um per Belegabschluss Belege zu übergeben.

Neue Datenaustauschart: Buchungsdatenservice

Mit der DATEV Schnittstelle Buchungsdatenservice werden Buchungsdaten, Stammdaten sowie die dazugehörigen Belegbilder aus der Auftragsbearbeitung sicher und virengeprüft an den Steuerberater (Kanzlei) übertragen.

Die neue Datenaustauschart **per Buchungsdatenservice** befindet sich bei HS in der Testphase und steht ausgewählten Pilotanwendern zur Verfügung. Wenn Sie und Ihr Steuerberater diesen Datenaustausch wünschen und an der Pilotphase teilnehmen möchten, schreiben Sie eine E-Mail an: produktmanagement@hamburger-software.de

DATEV Steuerschlüssel 3- und 4-stellig

Sie können nun auch 3- und 4-stellige DATEV Steuerschlüssel anlegen und bei der Übergabe von Buchungen an DATEV verwenden. Öffnen Sie zum Anlegen das Arbeitsgebiet **Stammdaten / Buchungsangaben / DATEV Steuerschlüssel**.

DATEV SKR 14: Neuerung bei der Übergabe von Mengen

Bei Nutzung des Kontenrahmens SKR 14 in Ihrer DATEV Anwendung erfolgt die Übergabe von Mengen an die DATEV Anwendung ab sofort in den Feldern **Stück** und **Gewicht**.

Datenaustausch-Einstellung: 'SKR 14 wird verwendet'

Die neue Grundeinstellung dafür finden Sie im Arbeitsgebiet **Stammdaten / Weitere Stammdaten / Firma**, Ebene **Datenaustausch / Einstellungen**.

Datenaustausch-Art	**'SKR 14 wird verwendet'**
DATEV Datei-Schnittstelle	Mit dem Aktivieren der Einstellung ermöglichen Sie das Festlegen einer Belegvorbesetzung in den Artikelarten entweder für das Feld **Stück** oder **Gewicht**.
DATEVconnect	Die Einstellung wird über die Schnittstelle aktiviert.

HINWEIS: Das Feld **KOST-Menge** wird automatisch deaktiviert, da es im Zusammenhang mit dem 'SKR 14' nicht verwendet wird.

'Angaben zu DATEV SKR 14' in Artikelart und Belegen

- In der Artikelart legen Sie die gewünschte Belegvorbesetzung für die DATEV-Mengenangabe fest. Im Bereich **Angaben zu DATEV SKR 14** wählen Sie dafür zunächst das Feld und ordnen anschließend die **Mengeneinheit** zu, z.B.:
  - Feld **Stück** / Auswahl 'Preiseinheit' oder
  - Feld **Gewicht** / Auswahl 'Nettogewicht Artikel'

  Öffnen Sie **Stammdaten / Weitere Stammdaten / Artikelart /** <Ihre Artikelart> / Registerkarte **Belegerfassung**.
- In den Verkaufs- und Einkaufsbelegen (Bestellwesen) wird das in der Artikelart festgelegte Feld **Stück** oder **Gewicht** auf Basis der Menge der Position vorbesetzt (Fenster **Artikelposition** / Registerkarte **Buchung**).

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe (F1) der jeweiligen Bereiche zu DATEV SKR 14, z.B. im Arbeitsgebiet **Firma**.

Leistungen § 13b UStG mit Telekommunikation ergänzt

Nur DATEV Datei-Schnittstelle und DATEVconnect: Die Leistungen gemäß § 13b UStG wurden ergänzt um den Sachverhalt "Sonstige Leistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation (Nr. 12) (Gültig ab 01.01.2021)". Diese Leistung können Sie nun in der Artikelposition auf der Registerkarte **Buchung** im Feld **Sachverhalt** auswählen.

Voraussetzung: Aktiviertes Kontrollkästchen **Firma benötigt Sachverhalte gemäß § 13b UStG (Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers)** in der **Firma** auf der Ebene **Einstellungen / Allgemein**.

Intrastat

Ländernummer für Intrastat-Meldungen nicht mehr relevant

Ab 2021 wird für Intrastat-Meldungen nur noch der ISO-Alpha-2-Ländercode des jeweiligen Landes benötigt (**Stammdaten / Weitere Stammdaten / Land** / <Ihr Land>, Feld **ISO-Ländercode**).

Das Feld **Ländernummer** wurde aus diesem Grund aus der Ansicht der Auftragsbearbeitung und dem Stammdatenblatt des Arbeitsgebietes **Land** entfernt. Um den Einsatz Ihrer SQL-Abfragen oder eigenen Lösungen nicht zu gefährden, kann auf das Datenbankfeld weiterhin zugegriffen werden:

Tabelle: ’std_land’, Feld: ’itr_kennzahl’.

Brexit: Neuerungen für Intrastat-Angaben im Arbeitsgebiet Land

Ab 2021 werden Warenbewegungen zwischen EU und Nordirland per Intrastat gemeldet. Der Warenverkehr für Großbritannien (Vereinigtes Königreich ohne Nordirland) erfolgt jedoch nur noch per Zollanmeldung mit dem Ländercode 'XU'. Daraus ergeben sich im Arbeitsgebiet **Land** folgende Änderungen:

- Nordirland wird ab sofort als eigenständiges Land aufgeführt. Der ISO-Ländercode lautet 'XI'.
- Das Vereinigte Königreich bleibt weiterhin als eigenständiges Land mit dem bisherigen ISO-Ländercode 'GB' erhalten:
  - Die Zuordnung dieses Ländercodes als Ursprungsland bleibt daher möglich.
  - Die Verwendung als Versendungs- bzw. Bestimmungsland ist jedoch nicht mehr vorgesehen.
- Neue Datenbanken mit Vorbesetzung: Für das Vereinigte Königreich ist die Kennzeichnung **EU-Mitgliedsstaat** im Arbeitsgebiet **Land** standardmäßig deaktiviert.

Öffnen Sie das Arbeitsgebiet **Stammdaten / Weitere Stammdaten / Land**. Das Ursprungsland eines Artikels ändern Sie im Arbeitsgebiet **Stammdaten / Artikel**, Registerkarte **Intrastat**.

3. Änderungen in den Dienstprogrammen

AO-Schnittstelle Die neue Version 1.50 01/00 des Dienstprogramms AO-Schnittstelle, die Sie zusammen mit der Anwendung erhalten, beinhaltet lediglich programminterne Anpassungen.

e-Service Auch der e-Service (nur nutzbar mit e-Service-Vertrag) wurde aktualisiert. Basis des e-Service ist jetzt eine neuere TeamViewer-Version. An der Benutzerführung hat sich nichts geändert.